

ANTRAG

der Fraktion der SPD und DIE LINKE

Potenzial der Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) als Wirtschafts-, Standort- und Tourismusfaktor in Mecklenburg-Vorpommern bestmöglich nutzen

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

Die Kultur- und Kreativwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern eröffnet und nutzt inzwischen seit Jahren immer mehr Gestaltungsräume nicht nur in urbanen Zentren, sondern auch in ländlichen Regionen. Auf diese Weise wirkt die Kultur- und Kreativwirtschaft als Katalysator für Innovation, Wertschöpfung und Beschäftigung zahlreicher Branchen mit positiven Effekten für die Regionen, die Gesellschaft und Land.

Der Landtag begrüßt die Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern und die bisherigen Bemühungen, um das qualitative und quantitative Wachstum dieser Zukunftsbranche, die auch ein wichtiger Wirtschafts-, Standort- und Tourismusfaktor ist, zu fördern.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. gemeinsam mit der Kultur- und Kreativwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen einer strukturierten Potenzialanalyse die Ziele, Kriterien, Arbeitsteilung, Voraussetzungen und gewünschten Auswirkungen einer erfolgreichen Förderung und Unterstützung von Kultur- und Kreativwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern zu entwickeln, um die Fördermittel künftig noch passgenauer einzusetzen.
2. in diesem Zusammenhang ein besonderes Augenmerk auf Cross-Innovation, im Sinne der Vernetzung der Kultur- und Kreativwirtschaft mit anderen Wirtschaftsbereichen, zu legen und so die Kultur- und Kreativwirtschaft als innovativen Impulsgeber für Unternehmen anderer Branchen zu platzieren und verfügbar zu machen.
3. den Austausch zwischen der Kultur- und Kreativwirtschaftsbranche und der Gründungsförderung zu stärken.

4. das Bewusstsein in der Wirtschaft für regionale Kreativunternehmen und das Image von Mecklenburg-Vorpommern als attraktiven Standort für kreative Kompetenz zu befördern.
5. im Rahmen der Fördermittel gezielt auch die Gaming-Branche als Teilbereich der Kultur- und Kreativwirtschaft als Technologiemosor zu unterstützen, um die Strukturen dieses aufstrebenden Wirtschaftszweiges zu stärken, Neugründungen zu unterstützen und Bundesförderung zu ermöglichen.

Julian Barlen und Fraktion

Jeannine Rösler und Fraktion

Begründung:

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist eine junge und innovative Branche. Mit rund 18 000 Arbeitsplätzen in Mecklenburg-Vorpommern liegt noch sehr viel ungehobenes Potenzial in dieser Branche. Eine gute Vernetzung zwischen den Akteuren der Kultur- und Kreativwirtschaft, das Schaffen von Anlässen zur Begegnung zwischen Kreativschaffenden und potenziellen Kundinnen und Kunden und eine direkte Kommunikation mit der Politik des Landes sind die Grundlagen für das Heben des Potenzials der Kultur- und Kreativwirtschaft. Ziel muss es sein, diese Branche sichtbarer zu machen, besser zu vernetzen und die Wertschöpfung für das Land zu steigern.

Eine Möglichkeit, für die gesamte Wirtschaft des Landes, Synergien zu heben, ist die Förderung von Cross-Innovation. Die Landesregierung sollte diese branchenübergreifende Zusammenarbeit von Kreativschaffenden und etwa Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe, der Gesundheits- oder Automobilwirtschaft, noch stärker in den Blick nehmen. Kreativschaffende öffnen sich Unternehmen verschiedener Branchen, um gemeinsam an Ideen für innovative Produkte oder Prozesse zu arbeiten. Komplexität und Schnelligkeit des Marktes und der Wandel durch Digitalisierung machen es für Unternehmen immer relevanter, sich Anregungen für Neues durch Perspektivwechsel und dynamische Prozesse in branchenübergreifender Arbeit zu holen.

Ferner wird durch die Kooperation von Kreativunternehmen mit anderen Wirtschaftspartnern deren Marktzugang und damit die Wettbewerbsfähigkeit verbessert. Allerdings hemmt die mangelnde Vernetzung der Kreativunternehmen zu anderen Branchen die Ausschöpfung ihres Potenzials. Hier sollte die Landesregierung künftig mehr Unterstützung leisten.

Mehr Unterstützung sollte auch dem Bereich der Gaming-Branche zukommen. Sie ist der Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft mit der höchsten wirtschaftlichen Wertschöpfung. Bundesweit erzielte der Wirtschaftszweig Umsätze in Milliardenhöhe und wächst mit großer Dynamik.